

FISAE Newsletter

18/2021
25.3.2021

Dear friends of ex-libris

The aim of the FISAE Newsletter is to bring life back into FISAE. The existing ex-libris societies are quite different in size in terms of number of members, but also in terms of activities, especially in relation to the internet. How many (or rather few) ex-libris enthusiasts study this information and, above all, use it?

That is why I try to provide as much and, above all, as varied information as possible, and in this issue, there is something about the history of the SELC. Despite its modest size, the association offers its members an interesting, well-edited newsletter and an annual magazine of considerable size. For human contact there are well-organized annual meetings.

Yours sincerely

Klaus Rödel

*

Liebe Exlibrisfreunde

Das Ziel des FISAE Newsletter ist ja, wieder Leben in die FISAE zu bringen. Die existierenden Exlibris Gesellschaften sind sehr verschieden in Größe was die Zahl der Mitglieder betrifft, aber auch in Bezug auf Aktivitäten, besonders in Bezug auf das Internet. Wie viele (oder besser gesagt wenige) Exlibrisfreunde studieren diese Informationen und, vor allem, benützen sie?

Darum versuche ich, so viele und vor allem verschiedenartige Informationen zu vermitteln und in dieser Ausgabe wird etwas über die Geschichte des SELC berichtet. Der Verein bietet trotz seiner bescheidenen Größe seinen Mitgliedern ein interessantes gut redigiertes Mitteilungsblatt sowie eine Jahresschrift ansehnlichen Umfangs. Zur menschlichen Begegnung gibt es jährlich gut organisierte Jahrestreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rödel

*

Chers amis d'exlibris

Le but de la FISAE Newsletter est de redonner vie à la FISAE. Les sociétés d'exlibris existantes sont très différentes en termes de taille en ce qui concerne le nombre de membres, mais aussi en termes d'activités, notamment en ce qui concerne l'internet. Combien (ou plutôt peu) d'amateurs d'ex-libris étudient ces informations et, surtout, les utilisent ?

C'est pourquoi j'essaie de fournir des informations aussi nombreuses et, surtout, aussi variées que possible, et dans ce numéro, il y a quelque chose sur l'histoire du SELC. Malgré sa taille modeste, le club offre à ses membres un bulletin d'information intéressant et bien édité, ainsi qu'un annuaire de taille considérable. Pour les contacts humains, il existe des réunions annuelles bien organisées.

Avec mes salutations distinguées

Klaus Rödel

*

Cari amici di exlibris

Lo scopo della Newsletter FISAE è quello di riportare la vita nel FISAE. Le società di exlibris esistenti sono molto diverse per quanto riguarda il numero di membri, ma anche per le attività,

soprattutto per quanto riguarda Internet. Quanti (o piuttosto pochi) appassionati di ex-libris studiano queste informazioni e, soprattutto, le utilizzano?

Per questo cerco di fornire il maggior numero e soprattutto la più varia informazione possibile, e in questo numero c'è qualcosa sulla storia della SELC. Nonostante le sue modeste dimensioni, il club offre ai suoi membri un bollettino interessante e ben redatto e un annuale di dimensioni considerevoli. Per il contatto umano ci sono incontri annuali ben organizzati.

Con cordiali saluti

Klaus Rödel

*

Estimados amigos de exlibris

El objetivo del Boletín de la FISAE es devolver la vida a la FISAE. Las sociedades de exlibris existentes son muy diferentes en cuanto al número de miembros, pero también en cuanto a las actividades, especialmente en lo que respecta a Internet. ¿Cuántos (o más bien pocos) aficionados a los ex libris estudian esta información y, sobre todo, la utilizan?

Por eso trato de ofrecer la mayor cantidad y, sobre todo, la mayor variedad de información posible, y en este número hay algo sobre la historia de la SELC. A pesar de su modesto tamaño, el club ofrece a sus socios un boletín interesante y bien editado y un anuario de tamaño considerable. Para el contacto humano hay reuniones anuales bien organizadas.

Con saludos cordiales

Klaus Rödel

*

Дорогие друзья экслибриса

Целью информационного бюллетеня FISAE является возвращение к жизни в FISAE.

Существующие эклибрис-сообщества сильно отличаются друг от друга по количеству членов, но также и с точки зрения деятельности, особенно в отношении Интернета. Сколько (или, скорее, мало) энтузиастов экслибриса изучают эту информацию и, прежде всего, используют ее?

Поэтому я стараюсь предоставить как можно больше и, прежде всего, максимально разнообразную информацию, и в этом выпуске есть что-то об истории SELC. Несмотря на свой скромный размер, клуб предлагает своим членам интересный, хорошо редактируемый информационный бюллетень и ежегодный значительный по объему. Для человеческих контактов существуют хорошо организованные ежегодные встречи.

С наилучшими пожеланиями

Клаус Рёдель

*

Switzerland

SELC

Geschichte

Anfänge

Die Geschichte des Schweizerischen Ex Libris Clubs beginnt im frühen 20. Jahrhundert. Der «Ex Libris-Club Basilea», der 1901–1907 existierte, stand unter dem Präsidium des Unternehmers und Schriftstellers Emanuel Stickelberger. Von ihm stammt auch das 1904 erschienene Handbuch «Das Exlibris (Bibliothekszeichen) in der Schweiz und in Deutschland». Ab 1901 veröffentlichte der Verleger Fritz Amberger (vormals David Bürkli) in Zürich die «Schweizerischen Blätter für Exlibris-Sammler» in bibliophiler Ausstattung, die zahlreiche Original-Exlibris enthielten. Federführend war Pfarrer Ludwig Gerster, der bereits 1898 das Standardwerk «Die schweizerischen Bibliothekszeichen (Ex-Libris)» veröffentlicht hatte. Im August 1902 zählte der Club bereits 137 Mitglieder, darunter 112 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich und Frankreich. Ein Höhepunkt wurde 1904 mit 200 Mitgliedern erreicht. Im gleichen Jahr wurde ein Antrag auf eine Namensänderung des Clubs in «Gesellschaft» mit großer Mehrheit abgelehnt. Nach einem Jahr Unterbruch erschien der 4. Jahrgang (1906/1907) unter dem neuen Titel «Buchkunst: Zeitschrift für Ex Libris-Sammler und Bücherfreunde». 1907 wurde der Club aufgelöst, und die Mitglieder schlossen sich ausländischen Exlibris Vereinen oder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft an. Letztere publizierte in den Jahren 1933 und 1937 das Standardwerk «Schweizer Exlibris bis zum Jahre 1900» von Agnes Wegmann.

1960er-Jahre

Erst sechs Jahrzehnte später, 1968, wurde der Schweizerische Ex Libris Club (SELC) durch den Tessiner Sammler Carlo Chiesa gegründet. Zum Präsidenten wurde der Holzschneider Aldo Patocchi gewählt, als Vizepräsident amtierte der Architekt und Grafiker Gastone Cambin. Carlo Chiesa übernahm das Sekretariat, die Bibliothekarin Helene Jung stellte sich als Kassierin zur Verfügung, Ruth Irlet, Sekretärin beim Schweizerischen Roten Kreuz, als Beisitzerin. Schon 1968 wurde der Club an der Jahrestagung in Como in die FISAE (Fédération Internationale des Sociétés d'Amateurs d'Ex-Libris) aufgenommen. 1969 traten Aldo Patocchi und Carlo Chiesa von ihren Ämtern zurück. Neuer Präsident wurde Pater Urban Hodel aus Engelberg.

1970er-Jahre

Ab 1972 wurde auch das Mitteilungsblatt des SELC zweimal jährlich in Deutsch und Französisch gedruckt. Der Club wurde neu organisiert, und schon bald gab es erneut Änderungen im Vorstand. 1974 trat Pater Urban Hodel zurück. Nachfolger als Präsident wurde der Architekt Harry Saeger, als Vizepräsident amtierte Divisionär Ernst Wetter. Die Suche nach neuen Mitgliedern gestaltete sich sehr schwierig. In den 1970er-Jahren organisierte der Club Ausstellungen in Zürich, Aarau, St. Gallen, Chur und Basel. 1978 – nach 10 Jahren – zählte der SELC 88 Mitglieder. Werklisten über Schweizer Kunstschaffende und Kongressgaben wurden erstellt. Ab der Nr. 5 (November 1974) des Mitteilungsblattes wurde der Titel in «Kleingraphik. Ex Libris Bucheignerzeichen» abgeändert. Der Architekt Othmar Birkner übernahm die Redaktion von Ernst Wetter.

1980er-Jahre

1989 erfolgte eine Vergrößerung des Vorstands auf sieben Mitglieder. 1990 wurde der Bauingenieur und Exlibrissammler Josef Burch aus Giswil zum neuen Präsidenten gewählt, als Vizepräsident amtierte Othmar Birkner. Dem Vorstand gehörten zudem die Hauswirtschaftslehrerin Marieluise Hennig, die Lyrikerin Brigitte Fuchs und die Buchhändlerin Marianne Kalt an. 1990 wurde das Mitteilungsblatt in «SELC-Express» umbenannt. Es erschien in vier Ausgaben und

wurde von Brigitte Fuchs und Marieluise Hennig redigiert. Seit 1990 veröffentlicht der Club zudem Jahresschriften, die bis 1995 von Othmar Birkner redigiert wurden. 1995 übernahm Brigitte Fuchs die Redaktion. Der Grafiker Oswald Hennig entwarf einen neuen Werbeprospekt, womit neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Eine große Ausstellung von Ernst Wetter im Fliegermuseum Dübendorf über Flieger-, Verkehrsmittel- und Ballon-Exlibris lockte viele BesucherInnen an. Aus Anlass von Carlo Chiesas Schenkung seiner Exlibris Sammlung mit zugehöriger Literatur an seine Heimatgemeinde fand die Generalversammlung 1992 in Chiasso statt.

1990er-Jahre

Die Jubiläumsversammlung zum 25-jährigen Bestehen des Clubs fand 1993 in Winterthur statt. Im Gewerbemuseum wurde eine große Ausstellung gezeigt, und es erschien die Publikation «25 Jahre Schweizerischer Ex-Libris Club. Jubiläumsschrift 1968–1993». Stefan Hausherr, Bibliothekar an der Stadtbibliothek Winterthur, wurde als Archivar in den Vorstand gewählt; das SELC-Archiv wurde in der dortigen Stadtbibliothek deponiert. Der Club konnte das 100. Mitglied begrüßen. In den folgenden Jahren stieg die Zahl auf 120 Mitglieder. Zur Generalversammlung 1999 in Charmey veröffentlichte Benoît Junod, Director auf the Museums and Exhibitions Unit of the Aga Khan Trust for Culture, parallel zur Ausstellung den Katalog «Schweizerische Bucheignerzeichen des zwanzigsten Jahrhunderts».

2000er-Jahre

Seit Nr. 44/2004 erscheinen die Jahressgaben als umfangreiche Publikationen mit Werklisten und biografischen Angaben zu Kunstschaffenden und Eigner*innen. Diese Schriften verantwortet Anna Stiefel. Mit der Nr. 44 übernahmen 2001 Marianne Kalt und Julia Vermes die Redaktion des SELC Express. Mit der Nr. 62 erschien die Zeitschrift ab Dezember 2005 in neuem Layout, was die Druckqualität verbesserte. 2006 fand der gut besuchte XXXI. FISAE-Kongress in Nyon am Genfersee statt. Organisiert wurde er von Benoît Junod. Mehrere Ausstellungen begleiteten die Veranstaltung, aus deren Anlass Stefan Hausherr die Kongressgabe über den Schweizer Künstler Gregor Rabinovitch herausgab. Im selben Jahr verlieh die Deutsche Exlibris Gesellschaft (DEG) dem SELC die Walter Von Zur Westen-Medaille für besondere Verdienste rund um das Exlibris. An der Generalversammlung 2007 reichte der Präsident Josef Burch nach 17 Jahren Amtszeit seinen Rücktritt ein. Als Nachfolger wurde Stefan Hausherr und als Vizepräsident der Kunsthistoriker Jochen Hesse gewählt. Die begleitende Ausstellung über Zürcher Exlibris-Künstlerinnen und Künstler stieß auf reges Interesse.

2010er-Jahre

Die 2010er-Jahre begannen mit zwei Ausstellungen außerhalb des Vereinsrahmens: Der Ehrenpräsident Josef Burch zeigte im Museum Bruder Klaus in Sachseln unter dem Titel «Gedenken – Erinnern» seine große Exlibris Sammlung mit «Memento Mori»-Motiven, ergänzt durch den wunderbaren Totentanz-Zyklus von Michel Fingesten und dem Katalog «Memento Mori. Exlibris zu Tod und Totentanz» von Ulrike Ladnar und Heinz Decker. Stefan Hausherr und Anna Stiefel präsentierten im Bodmanhaus in Gottlieben im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Literaturhauses Thurgau «Eulen, Dichter und Denker im Spiegel des Exlibris». 2012 konnte der SELC an der Weihnachts-Sammlerbörse in Zürich die Kunstgattung des Exlibris einem breiteren Publikum vorstellen. Die Ausstellung «Erotik im Exlibris» wurde von rund 1000 Personen besucht. 2016 wechselte die Redaktion des SELC-Expresses von Marianne Kalt zu Alice Aeberhard. Im gleichen Jahr wurde die historische Bedeutung des Exlibris in der Jahressgabe zum «Kloster Engelberg» im Artikel des Archivaren Rolf de Kegel zu den «Exlibris der Engelberger Äbte vom 15. Jahrhundert bis heute» thematisiert. An der Jubiläumstagung 2018 «50 Jahre SELC» in Solothurn zeigte Ian Holt, der Leiter der Sondersammlungen der dortigen Zentralbibliothek, Exlibris des berühmten Künstlers Gregorius Sickinger (1558 [?]-1631). Die Jahressgabe zum

Jubiläum war einem der erfolgreichsten und bekanntesten Schweizer Exlibriskünstler des 20. Jahrhunderts, dem Basel Alfred Soder (1880–1957), gewidmet. 2019 übernahm Jochen Hesse, Leiter der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich, das Präsidium, die Kunsthistorikerin Petra Barton Sigrist das Vizepräsidium.

*

History

Beginnings

The history of the Swiss Ex Libris Club begins in the early 20th century. The "Ex Libris Club Basilea", which existed from 1901-1907, was under the presidency of the entrepreneur and writer Emanuel Stickelberger. He also wrote the handbook "Das Exlibris (Bibliothekszeichen) in der Schweiz und in Deutschland", published in 1904. From 1901 onwards, the publisher Fritz Amberger (formerly David Bürkli) in Zurich published the "Schweizerische Blätter für Exlibris-Sammler" in bibliophile style, which contained numerous original bookplates. The leader was Pastor Ludwig Gerster, who had already published the standard work "Die schweizerischen Bibliothekszeichen (Ex-Libris)" in 1898. In August 1902, the Club already had 137 members, including 112 colleagues from Germany, Austria and France. A peak was reached in 1904 with 200 members. In the same year, a motion to change the name of the club to "Society" was rejected by a large majority. After an interruption of one year, the 4th volume (1906/1907) was published under the new title "Buchkunst: Zeitschrift für Ex Libris-Sammler und Bücherfreunde". In 1907 the club was dissolved and its members joined foreign ex libris societies or the Swiss Bibliophile Society. The latter published the standard work "Schweizer Exlibris bis zum Jahre 1900" by Agnes Wegmann in 1933 and 1937.

1960s

It was not until six decades later, in 1968, that the Swiss Ex Libris Club (SELC) was founded by the Ticino collector Carlo Chiesa. Aldo Patocchi, a wood engraver, was elected president, and Gastone Cambin, an architect and graphic designer, served as vice-president. Carlo Chiesa took over the secretariat, the librarian Helene Jung volunteered as treasurer, Ruth Irlet, secretary at the Swiss Red Cross, as assessor. Already in 1968, at the annual meeting in Como, the club was accepted into FISAE (Fédération Internationale des Sociétés d'Amateurs d'Ex-Libris). In 1969 Aldo Patocchi and Carlo Chiesa resigned from their posts. Father Urban Hodel from Engelberg became the new president.

1970s

From 1972, the SELC newsletter was also printed twice a year in German and French. The club was reorganised and soon there were changes in the board again. In 1974, Father Urban Hodel resigned. He was succeeded as president by the architect Harry Saeger, and division head Ernst Wetter served as vice-president. The search for new members proved very difficult. In the 1970s, the club organised exhibitions in Zurich, Aarau, St. Gallen, Chur and Basel. In 1978 - after 10 years - the SELC had 88 members. Lists of works by Swiss artists and congress gifts were compiled. From No. 5 (November 1974) of the Newsletter, the title was changed to "Kleingraphik. Ex Libris Bucheignerzeichen". The architect Othmar Birkner took over the editorship from Ernst Wetter.

1980s

In 1989 the board was enlarged to seven members. In 1990, Josef Burch, a civil engineer and collector of ex-libris from Giswil, was elected as the new president, with Othmar Birkner as vice-president. The board also included home economics teacher Marieluise Hennig, poet Brigitte Fuchs and bookseller Marianne Kalt. In 1990, the newsletter was renamed "SELC Express". It appeared in four issues and was edited by Brigitte Fuchs and Marieluise Hennig. Since 1990, the Club has also published annuals, which were edited by Othmar Birkner until 1995. In 1995 Brigitte Fuchs took over the editorship. The graphic artist Oswald Hennig designed a new advertising brochure, which helped to attract new members. A large exhibition of Ernst Wetter's aviation, transport and balloon ex-libris at the Dübendorf Aviation Museum attracted many visitors. On the occasion of Carlo Chiesa's donation of his ex-libris collection and related literature to his home municipality, the 1992 General Assembly was held in Chiasso.

1990s

The 25th anniversary meeting of the Club took place in Winterthur in 1993. A large exhibition was held in the Gewerbemuseum and the publication "25 Jahre Schweizerischer Ex-Libris Club. Anniversary publication 1968-1993". Stefan Hausherr, librarian at Winterthur City Library, was elected to the board as archivist; the SELC archive was deposited at the city library there. The club welcomed its 100th member. In the following years, the number rose to 120 members. At the 1999 General Assembly in Charmey, Benoît Junod, Director of the Museums and Exhibitions Unit of the Aga Khan Trust for Culture, published the catalogue "Swiss Bookmarks of the Twentieth Century" in parallel with the exhibition.

2000s

Since No. 44/2004, the Jahregaben have appeared as comprehensive publications with lists of works and biographical information on artists and owners. Anna Stiefel is responsible for these publications. With No. 44, Marianne Kalt and Julia Vermes took over the editorship of SELC Express in 2001. With No. 62, the journal appeared in a new layout from December 2005, which improved the print quality. In 2006, the well-attended XXXI FISAE Congress took place in Nyon on Lake Geneva. It was organised by Benoît Junod. Several exhibitions accompanied the event, on the occasion of which Stefan Hausherr published the congress gift on the Swiss artist Gregor Rabinovitch. In the same year, the German Exlibris Society (DEG) awarded the SELC the Walter Von Zur Westen Medal for special services to the exlibris. At the 2007 General Assembly, President Josef Burch submitted his resignation after 17 years in office. Stefan Hausherr was elected as his successor and art historian Jochen Hesse as Vice President. The accompanying exhibition on Zurich ex-libris artists met with lively interest.

2010s

The 2010s began with two exhibitions outside the framework of the Association: Honorary President Josef Burch showed his large collection of bookplates with "Memento Mori" motifs in the Museum Bruder Klaus in Sachseln under the title "Gedenken - Erinnern" (Commemoration - Remembering), complemented by the wonderful Totentanz cycle by Michel Fingesten and the catalogue "Memento Mori. Exlibris on Death and the Dance of Death" by Ulrike Ladnar and Heinz Decker. Stefan Hausherr and Anna Stiefel presented "Owls, poets and thinkers in the mirror of ex libris" at the Bodmanhaus in Gottlieben as part of the programme of events of the Literaturhaus Thurgau. In 2012, the SELC was able to present the art genre of the ex libris to a wider audience at

the Christmas Collectors' Exchange in Zurich. The exhibition "Eroticism in Exlibris" was visited by around 1000 people. In 2016, the editorship of the SELC Express changed from Marianne Kalt to Alice Aeberhard. In the same year, the historical significance of the bookplate was addressed in the annual issue on "Engelberg Monastery" in the article by archivist Rolf de Kegel on the "Bookplates of the Engelberg Abbots from the 15th century to the present day". At the 2018 "50 years of SELC" anniversary conference in Solothurn, Ian Holt, Head of Special Collections at the Central Library there, showed bookplates by the famous artist Gregorius Sickinger (1558 [?]-1631). The annual anniversary gift was dedicated to one of the most successful and well-known Swiss bookplate artists of the 20th century, Basel Alfred Soder (1880-1957). In 2019, Jochen Hesse, Head of the Prints and Drawings Department and the Photo Archive of the Zurich Central Library, took over the Presidency, and art historian Petra Barton Sigrist the Vice Presidency.



Jacques Buser Kobler



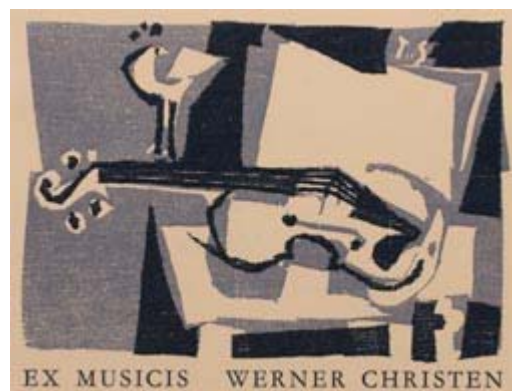
Kobi Baumgartner



Philip Roger Keller



Theodor Rutishauser



Hans Studer

FISAE Newsletter
Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,
☎ +45 2178 8992 – E-mail: klaus@roedel.dk
